

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 130.

Freitag, 7. Juni 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

- In der Woche vom 10. bis 15. Juni d. J. werden Scharfschießen abgehalten
- a. auf dem Infanterie-Schießplatze bei Haldehäuser:
an allen Werten täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags,
 - b. auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeithain
auch südlich des Wälsnitzer Weges:
an allen Werten täglich ungefähr von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Schießen durchgeföhrt ist. Der Wälsnitzer Weg und die Mühlberger Straße sind nur während der Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtsauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 30. März d. J. Nr. 302 D., abgedruckt in Nr. 75 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 6. Juni 1907.

321 h D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Auftreten verschiedener Obstschädlinge zur jetzigen Zeit veranlaßt die Königliche Amtshauptmannschaft zu folgender Bekanntmachung:

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß von den grünen Raupen des Froßspanners besonders auf Kirschbäumen die Blätter zerstört worden sind. Zur Bekämpfung sind Klebglätter um die Stämme anzulegen und weiter die Raupen in den frühen Morgenstunden abzusammeln.

Zur Bekämpfung des Apfelwicklers (*Carpocapsa pomonella*) sind jetzt Fanggürtel, bestehend aus Holzwohle, anzulegen, die Anfang Juli wieder abgenommen und verbrannt werden. Um nach der Abnahme dieser Fanggürtel weitere zur Verpuppung übergehende Raupen abzufangen, ist das erneute Anlegen der Gürtel notwendig, die dann im Herbst abzunehmen sind. Die von der Raube des Apfelwicklers besetzten und Ende Juni abfallenden wurmförmigen Fröchte des Kernobstes sind zu sammeln und die Maden — ev. durch Abkochen — zu vernichten.

In den letzten Jahren ist die Birntrauermücke (*Sciara piri*) schädigend aufgetreten, und zwar in der Art, daß die kleine schwarze Fliege eine größere Anzahl Eier an die jungen Fröchte anlegt. Die zahlreichen Raupchen bohren sich in das Innere der Fröchte ein, letztere werden schwarz und fallen ab. Die abgefallenen Fröchte sind zu sammeln und zu verbrennen. Um dieses Verbrennen möglichst auf einmal ausführen zu können, empfiehlt es sich, soweit es angängig ist, die Bäume leicht zu schütteln, wodurch die erkrankten Fröchte abfallen.

Schließlich ist noch die Gespinntmotte (*Hyponomeuta*) auf Pflaumen und Apfelsbäumen zahlreich aufgetreten. Es empfiehlt sich, solange die Raupen noch gesellig in den Gespinnten vorhanden sind, die letzteren abzuschneiden und, falls die Raupen auf den Blättern verteilt sind, die letzteren mit einprozentiger Kupferkalkbrühe zu besprühen.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen besorgt zu sein und es sich insbesondere angelegen sein zu lassen, ein gemeinsames Vorgehen unüchsig zu vermitteln bez. herbeizuföhren.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

1862 a E.

am 5. Juni 1907.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 7. Juni 1907.

—* Gestern abend traf Se. Majestät der König auf dem Truppenübungsplatze Zeithain ein, um heute früh der Besichtigung der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 (die beiden Grenadierregimenter) beizuwohnen.

— Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Balthasar von Göttsche, trifft nächsten Montag auf dem Truppenübungsplatze Zeithain ein, um am folgenden Tage dem Prüfungsschießen des Infanterie-Regiments Nr. 179 auf dem Infanterie-Schießplatze Haldehäuser beizuwohnen. In seiner Begleitung wird sich der Adjutant im Generalkommando, Major Müller, befinden.

— Der Zweigverein des Internationalen Hilfvereins Riesa-Land hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, im laufenden Jahre wiederum 180 Mark mit je 20 Mark als Invalidenunterstützungen in der Stadt Riesa und den einbezirkten Ortshäusern zu gewähren.

— Ein beklagenswerter Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern nachmittags nach 4 Uhr am Elbat in Gröbba. Erst seit dem Tage vorher war dort der 56 Jahre alte Kirchendiener Oswald Sack aus Gröbba beim Floßholzgeräde mit beschäftigt. Zu der genannten Zeit nun geriet er unter einen rangierenden Eisenbahnwagen, wodurch ihm ein Bein fast völlig abgefahren und das andere stark verletzt wurde. Die

Riesauer Freiwillige Sanitätskolonne, die herbeigerufen worden war, brachte den Verunglückten mittels Krankenwagens in das Riesauer Städtischen Krankenhaus, wo er aber nach einigen Stunden den schweren Verletzungen erlag.

—* Wir wollen nicht unterlassen, an dieser Stelle nochmals auf das vom Albert-Verein Riesa im Stadtpart Riesa für Dienstag, den 11. Juni geplante Monstre-Konzert hinzuweisen. Die drei ausführenden Militärkapellen gewährleisten einen hervorragenden musikalischen Genuß. Hoffentlich ist das Wetter dem veranstaltenden Verein günstig, so daß das Konzert nicht etwa in letzter Minute abgesagt werden muß.

— Ein mit Steinen beladener, auf der Talsahrt befindlicher Kahn des Herrn Schiffseigners Ernst Runze in Diera geriet gestern vormittags gegen $\frac{1}{2}$ Uhr hier kurz oberhalb der Promnitzer Fähre mit dem Hinterteil auf den Steinendammbes rechten Ufers und wurde fest. Wie man hört, soll die Ursache plötzliches Fallen des Vorderankers sein. Die Ladung mußte umgeladen werden. Kahn und Ladung sind versichert.

— Einen seltenen Erfolg hatte hier der Zirkus Charles zu verzeichnen. Bis tatsächlich auf den allerletzten Platz besetzt war das Riesensitz zu der gestrigen Vorstellung und es herrschte ein Andrang an den Kassen, wie er nur höchst selten hier zu konstatieren ist. Eine Menge Stühle wurden in den Zuschauerraum noch eingeschoben, um Sitzplätze zu schaffen und doch werden wohl

nicht alle Schaulustigen Unterkunft gefunden haben. Die Vorstellungen selbst dürften wohl allenthalben voll befriedigt haben. Die Freiheits-Dressuren der kleinen vierbeinigen oder vierhändigen Künstler erfreuten und ergötzen allgemein und erregten teilweise mit ihren Kunststücken Sensation. Der Clown Picolo und der August Jeany lösten mit ihren Späßen manche Lachsalve aus. Besonders Interesse erweckten aber die Eisbären und die Berberlöwen. Erstere wurden von Herrn Direktor Charles vorgeführt und parlierten ihrem Meister aufs Wort. Als lähne Löwenbändigerin zeigte sich Miss Charles. Sie bewegte sich sonder Furcht und Zadel im Zwinger der 12 Bestien und diese führten die ihnen von ihrer Herrin aufgegebenen Produktionen zwar bisweilen nicht bereitwilligst aber doch schließlich angehts von Beifriedigend aus. — Jedenfalls wird es auch den heutigen Vorstellungen an Besuch nicht fehlen und wir können denselben nur bestens empfehlen.

— Eine das Scharfschießen auf dem Infanterie-Schießplatze Haldehäuser und dem Feldartillerie-Schießplatze Zeithain in der Zeit vom 10. bis 15. Juni betreffende Bekanntmachung ergeht in amtlichen Teile vorl. Nummer.

— Gestern nachmittags wurde in Stur Lorenz-Kirch aus der Elbe die Leiche eines ca. 30-jährigen Mannes gelandet, welcher dem Schifferstande angehört hat. Größe: 1,58 Meter. Die Kleidung besteht aus blauem

Herr Bezirksstierarzt Dr. Göhre in Großenhain ist vom 7. bis 28. Juni 1907 beurlaubt und wird während dieser Zeit von Herrn Bezirksstierarzt Hanbold in Weitzen vertreten.

Gleichzeitig wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Herrn Tierarzt Adolf Kühner aus Borua, z. Bt. in Großenhain, auf die vorgenannte Zeit die Befugnis erteilt worden ist, die dem königlichen Bezirksstierarzt Dr. Göhre nach den bestehenden Vorschriften obliegenden Untersuchungen des Handelsviehes vorzunehmen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen auszustellen und daß der Genannte für diese Funktion in Pflicht genommen worden ist.

Großenhain, am 6. Juni 1907.

1379 a E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Rorbmachermeisters Ernst Paul Gustav Steinmann, früher in Riesa, jetzt in Pirna, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 6. Juni 1907.

Königliches Amtsgericht.

K. 15/06.

Verdingung.

Für den Neubau des Zentralschulhauses der Schulgemeinde Gröbba soll Abschnitt XII: Wasser- und Trinkwasseranlage, Aborts- und Bissoireanlage

vergeben werden. Die Bedingungen hierzu können bei der Bauüberleitung (Herr Architekt Dr. ing. Hammitzsch, Dresden; Baubüro in Gröbba; Riesauerstraße 131) eingesehen, die Planzettel gegen post- und bestellgebührenfreie Vereinfachung von 2,50 Mark für ein Stück bezogen werden. — Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift spätestens bis zum 20. Juni ac. vormittags 11 Uhr an den Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn v. Altrock auf Schloß Gröbba, einzugeben. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote findet am 20. Juni mittags 12 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindebeamten zu Gröbba statt. — Die Angebote sind sechs Wochen verbindlich.

Gröbba, den 7. Juni 1907.

Der Schulvorstand zu Gröbba.
v. Altrock, Vorsitzender.

Auf dem Friedhofe zu Voberjen

soll eine Anzahl von Gräbern teils Erwachsener teils von Kindern, welche in den Jahren 1883 bis 1887 bez. 88 entstanden sind, eingeebnet werden. Die Denkmäler darauf sind bis zum 1. Juli a. c. zu entfernen; nach diesem Termine noch vorhandene sollen der Gottesackerklasse zu. Die Erhaltung einzelner Gräber kann durch Entrichtung der für sog. Kaufgräber festgesetzten Gebühren erlangt werden. Daraus bezügliche Anträge wolle man bis zum 20. Juni a. c. einreichen.

Gröbba, am 7. Juni 1907.

Der Kirchenvorstand.
Burlhardt.

Die Maler- und Anstreicherarbeiten in hiesiger Schule gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung. Die Arbeiten sollen am 10. Juli begonnen werden. Leistungsfähige Bewerber wollen ihre Gebote bis zum 15. Juni bei dem unterzeichneten Schulvorstand einreichen.

Der Schulvorstand zu Langenberg.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 8. Juni dts. Jhrs., von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 40 bez. 30 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines und eines Schafes zum Preise von 40 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, am 6. Juni 1907.

Die Direktion des ködt. Schlachthofes.